

**Chair of Business Information Systems, esp. Business Engineering**  
Prof. Dr. Martin Wiener

# Doing a Doctorate – A Reality Check

Graduate Academy | PhD Day  
April 16, 2025



# About myself



**FAU**  
Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg

Dr. Theo und Friedl Schöller  
Forschungszentrum für  
Wirtschaft und Gesellschaft



STOCKHOLM  
SCHOOL OF ECONOMICS  
Stockholm  
School of  
Economics



BENTLEY  
1917  
BENTLEY  
UNIVERSITY



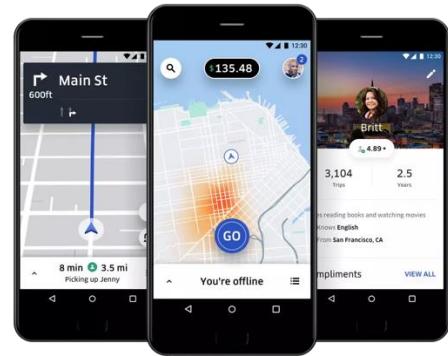
**TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN**



# About my research



## Algorithmic management & Future of work

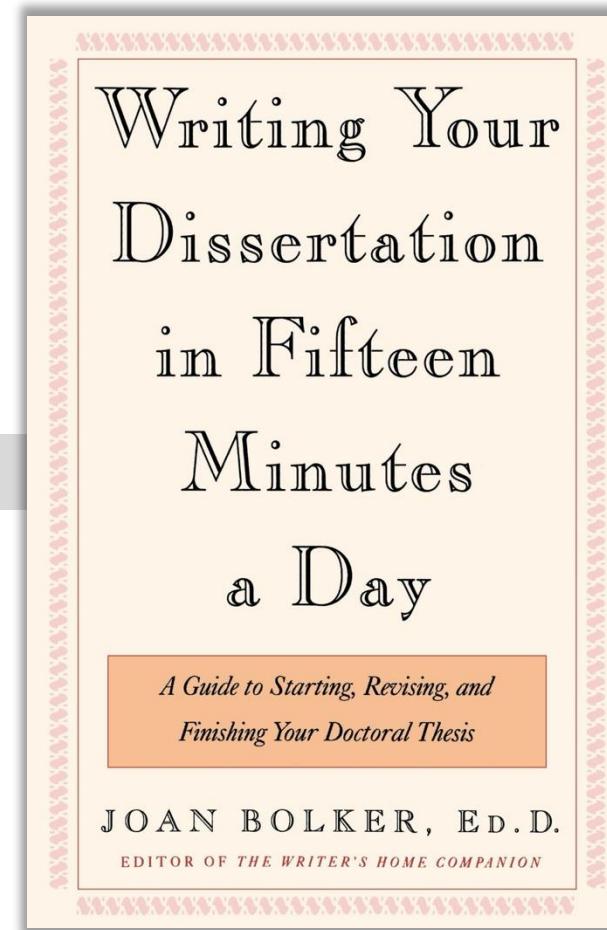
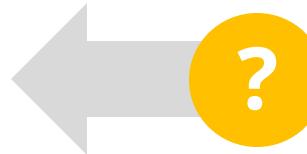


## Digital transformation & Data-driven organizations

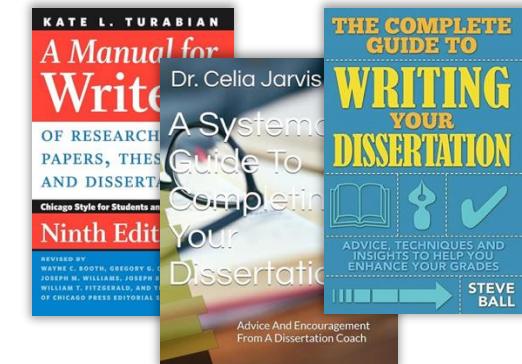


# Doing a doctorate: There is a lot of great advice out there...

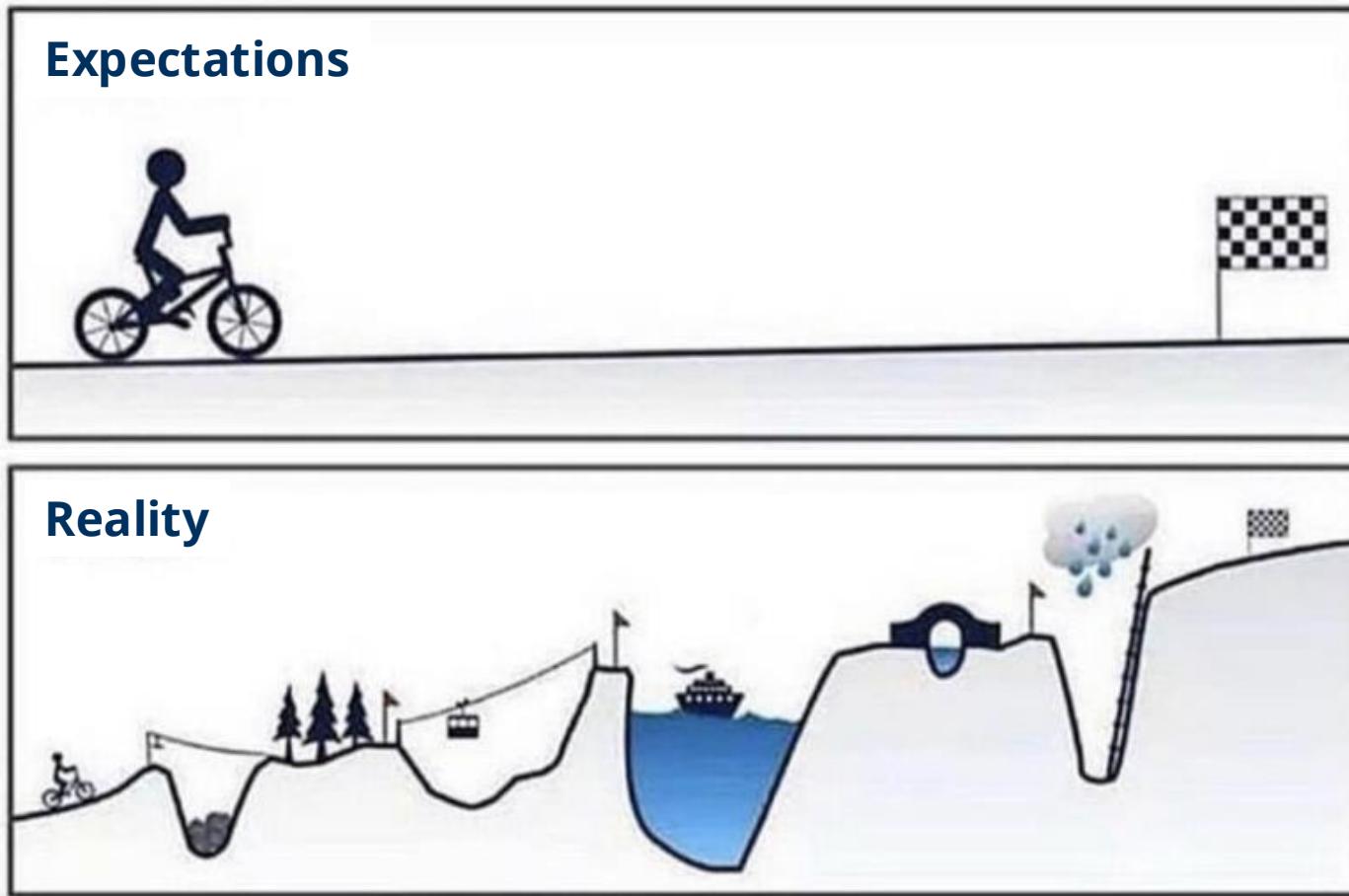
**Whether  
to do it?**



**How  
to do it?**



# Doing a doctorate: Expectations vs. Reality



# Doing a doctorate: Expectations – Two extremes...

EXAMPLE



# Mini survey: Let's ask some doctoral students...

SAMPLE

DS #	Field of study	Subject area of doctorate	Start of doctorate (status)	Doctoral position
1	WiPäd	WiPäd ( <i>Dr. rer. pol.</i> )	2017 (ongoing)	Internal (TUD budget)*
2	WINF	WINF ( <i>Dr. rer. pol.</i> )	2022 (ongoing)	Internal (TUD budget)*
3	WING	WINF	2024 (ongoing)	Internal (TUD budget)*
4	BWL	WINF	2021 (ongoing)	Internal (third-party)
5	WINF	WINF	2022 (submitted in 2025)	External (scholarship)
6	WINF	WINF	2021 (submitted in 2025)	Internal (TUD budget)*
7	BWL	WINF	2016 (completed in 2021)	Internal (TUD budget)*
8	WING	BWL ( <i>Dr. rer. pol.</i> )	2020 (ongoing)	Internal (TUD budget)*
9	WINF	WINF	2024 (ongoing)	Internal (third-party)
10	WINF	WINF	2020 (completed in 2023)	External (scholarship)

Notes: BWL = Business Administration, WINF = Business Information Systems, WING = Industrial Engineering & Management, WiPäd = Business Education; \* Including teaching load.

# Mini survey: Let's ask some doctoral students...

QUESTIONS

**1a)** Was waren **2-3 Hauptgründe**, warum Du Dich *ursprünglich* (d. h. vor Aufnahme Deiner Promotionstätigkeit) für eine Promotion entschieden hast?

**1b)** Inwieweit sind die **o. g. Gründe** für Dich *heute* noch relevant? Gibt es *inzwischen andere oder zusätzliche Gründe*? Falls ja, nenne und erläutere sie kurz.

\*\*\*

**2a)** Wie hast Du Dir *ursprünglich* Deine **Promotionstätigkeit vorgestellt** (z. B. hinsichtlich Zeit für Forschung im Allgemeinen, Einbindung in Lehre/Projekte/Verwaltung, Methodenausbildung, [...] etc.)?

**2b)** Inwieweit haben sich diese **Vorstellungen/Erwartungen bewahrheitet** bzw. nicht bewahrheitet?

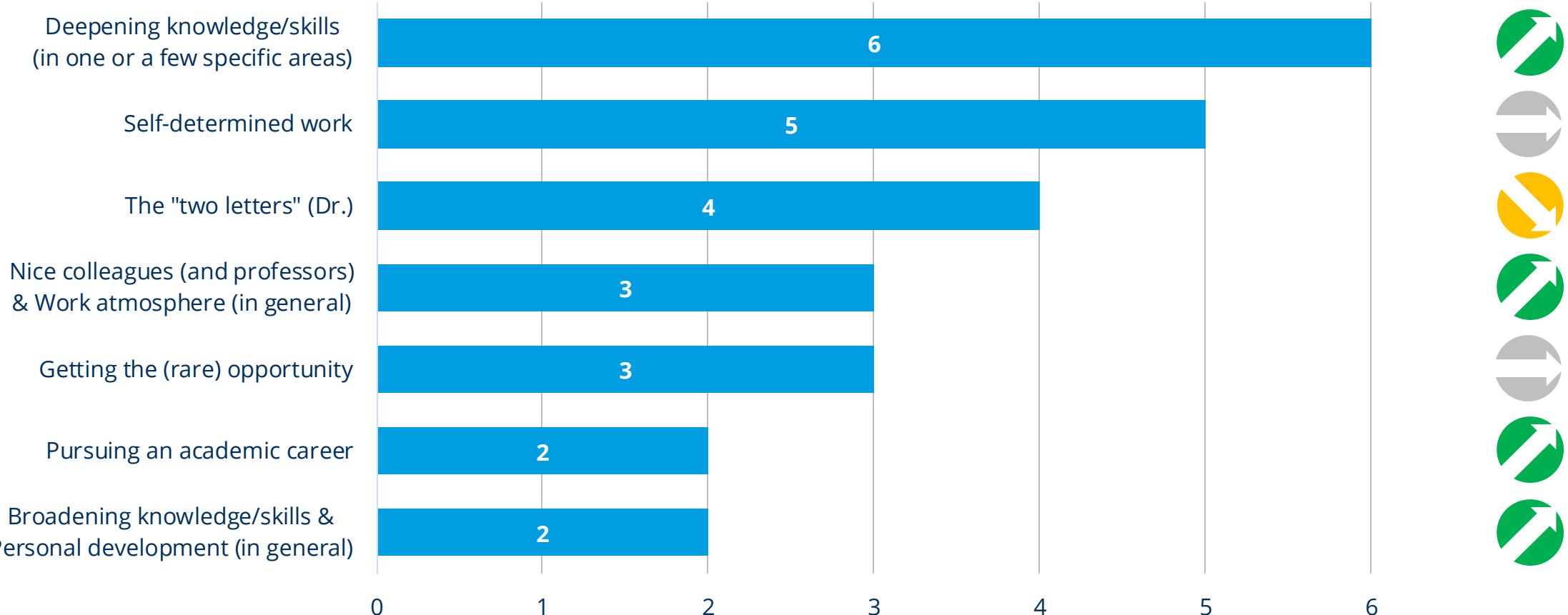
\*\*\*

**3)** Was hat Dich in Bezug auf Deine **Promotionstätigkeit überrascht** – *positiv* oder *negativ*?

\*\*\*

**4)** Gibt es noch etwas, was Du **Promotionsinteressierten mit auf den Weg geben oder raten** möchtest?

# Question 1: Main reasons – Before vs. Now?



Notes: Multiple answers possible.

## Question 1: Main reasons – Before vs. Now?

„Mittlerweile habe ich meine **Liebe zur Wissenschaft**, vor allem zur **Theorieentwicklung** entdeckt.

Ich habe unheimlich viel Freude daran, Theorien miteinander zu verknüpfen und damit Lücken zu schließen. Auch gern interdisziplinär.

Und dieser **Moment, wenn es „klick“ macht** und sich wieder neue Vernetzungen im Hirn auftun, ist einfach **unfassbar befriedigend.**“

(Doctoral student #1)



## Question 2: Doctoral journey – Expectations met

EXAMPLES

Expectations	Reality
<ul style="list-style-type: none"><li>„Primär habe ich erwartet, dass ich mich mit Inhalten beschäftigen darf, die auch wirklich auf <b>persönlichem Interesse</b> beruhen.“ (DS #1)</li><li>„Die Vorstellung, die eigenen Ideen zu publizieren und auf <b>Konferenzen in Europa und international</b> zu präsentieren, hat am Anfang sowohl Angst als auch Vorfreude ausgelöst.“ (DS #2)</li><li>„...Wunsch, während der Promotion eine Zeit lang im <b>Ausland zu arbeiten.</b>“ (DS #7)</li><li>„Hinsichtlich der <b>Arbeitsbelastung</b> und Vereinbarkeit mit dem Privatleben hatte ich wenig Bedenken...“ (DS #3)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>„...ein Thema, das <b>absolut meinem persönlichen Interesse</b> entspricht und auch in der Community auf viel Interesse stößt...“ (DS #1)</li><li>„Eigentlich wünscht sich jeder, dass man durch die Arbeit auch ein bisschen die <b>Welt erkunden kann, und das ist definitiv möglich.</b>“ (DS #2)</li><li>„Durch meine methodische Spezialisierung ergab sich die Möglichkeit, ein <b>Auslandssemester einzubauen</b>, wofür ich sehr dankbar bin.“ (DS #7)</li><li>„Mir war bewusst, dass eine Promotion <b>nicht mit einem 40-Stunden-Job vergleichbar</b> ist, was für mich persönlich kein Problem darstellt...“ (DS #3)</li></ul>

Notes: DS = Doctoral student(s).

## Question 2: Doctoral journey – Expectations *not* met

EXAMPLES

Expectations	Reality
<ul style="list-style-type: none"><li>„Da man zu Beginn der Promotion einen <b>40h-Vertrag</b> bekommt, geht man davon aus, dass man noch genügend Freiraum für das Privatleben hat.“ (DS #2)</li><li>„Vor der Promotion dachte ich, es sei <b>70% Forschung</b> und 30% Lehre.“ (DS #2)</li><li>„...dachte ich, dass der Großteil der Zeit (<b>ca. 75%</b>) für <b>Forschung</b> verwendet werden kann...“ (DS #3)</li><li>„Ich hatte gehofft bzw. erwartet, dass es einfach ist, an <b>Daten</b> zu gelangen.“ (DS #6)</li><li>„Ich wollte gern ein perfektes <b>Studiendesign</b>, eine problemlose <b>Datenerhebung</b>, eine saubere Theorieentwicklung, tolle Publikationen.“ (DS #1)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>„...kein 9-to-5-Job, man <b>arbeitet mehr als 8 Stunden</b>, auch am Wochenende, auf Konferenzen, im Urlaub...“ (DS #2)</li><li>„Die Realität ist <b>20% Forschung</b>, 30% Lehre, 50% Administration/Verwaltung/Organisation.“ (DS #2)</li><li>„Es hat sich gezeigt, dass [die] <b>Lehre i. d. R. etwas aufwändiger</b> als gedacht ist.“ (DS #3; cf. DS #8)</li><li>„An Daten gelangen [...] ist <b>nicht einfach</b> und es benötigt <b>sehr viel Aufwand</b>, macht mir persönlich aber mehr Spaß.“ (DS #6)</li><li>„Bei der Datenerhebung und dem Studiendesign musste ich schnell feststellen, dass [ich] hier an <b>eine Grenze stoße.</b>“ (DS #1)</li></ul>

Notes: DS = Doctoral student(s).

## Question 2: Doctoral journey – Expectations *not* met (cont.)

EXAMPLES

### Expectations

- „Wovon ich die ‚schwammigste‘ Vorstellung hatte, war wie der **Prozess** von einer ersten Idee [...] bis **zur finalen Publikation** ist.“ (DS #4)
- „...Vorstellung war, dass man **im Team** am Lehrstuhl sowie zusammen mit dem Betreuer an spannenden Fragestellungen arbeitet...“ (DS #4)
- „Ich hatte keine genaue Vorstellung davon, was mich erwarten würde – außer, dass ich mich **intensiv** mit einem **spezifischen Thema** auseinandersetzen werde.“ (DS #7)
- „**Zusammenarbeit mit Professoren** habe ich mir als distanziert [...] und langsam vorgestellt...“ (DS #10)

### Reality

- „Was ich unterschätzt habe, ist **wie viele Zwischen-schritte** ein Paper nimmt von der initialen Idee bis zum fertigen, publizierten Paper.“ (DS #4)
- „...durch die kumulativen Dissertationen [ist es nur] **eingeschränkt möglich** [...] **gemeinsam Papers** zu schreiben...“ (DS #4; cf. DS #6)
- „Die Einarbeitung in mein Forschungsthema hat sich als **deutlich langwieriger** herausgestellt [und] ich musste [...] erkennen, dass es nicht darum geht, eine **umfassende Lösung für ein großes Problemfeld** zu finden...“ (DS #7)
- „Zu meiner Überraschung war die Zusammenarbeit **unkompliziert, schnell und pragmatisch**“ (DS #10)

Notes: DS = Doctoral student(s).

# Question 3: Doctoral journey – Surprises?

Positive	Negative
<ul style="list-style-type: none"><li>✓ Degree of freedom in research (DS #3, #7, #9)</li><li>✓ How much fun it can be to publish (DS #2) and interact/work with other researchers (DS #1, #5)</li><li>✓ Attending international conferences (DS #5, #6)</li><li>✓ How easy it is to connect with other researchers from around the world (DS #4, #5)</li><li>✓ Learning something new, almost every day (DS #1, #10), including practical insights (DS #4)</li><li>✓ Wide range of methodological training opportunities (DS #3)</li><li>✓ Close relationships with and support from peers (DS #4, #8)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Self-created pressure (DS #1, #7, #9)</li><li>➤ External pressure, especially if you want to stay in academia: "A+ publications as a gatekeeper" (DS #2)</li><li>➤ Sometimes needing a thick skin to deal with feedback/reviews (DS #4, #6)</li><li>➤ Relatively few joint publication projects with other doctoral students (DS #5, #6)</li><li>➤ How much time it can take to address/solve the 'little' things/issues (DS #2, #6)</li><li>➤ Time spent on administrative matters (DS #1, #3, #8, #9)</li><li>➤ Some financial insecurity (DS #3)</li></ul>

Notes: DS = Doctoral student(s).

## Question 4: Advice for prospective doctoral students? (1/3)

„...eine Promotion ist eine intensive und oft herausfordernde Zeit. Deshalb ist es wichtig, sich frühzeitig zu fragen: **Warum will ich das eigentlich machen?**

**Was erhoffe ich mir davon – fachlich, persönlich, beruflich?**

Diese Klarheit hilft nicht nur dabei, motiviert zu bleiben, sondern auch, realistisch einzuschätzen, ob eine **Promotion wirklich der richtige Weg ist.**

Es ist keine Schwäche, sich einzugestehen, dass es nicht passt – im Gegenteil, es zeigt Selbstbewusstsein und Weitblick. [...]

Wer sich darauf einlässt, sollte sich **selbst vertrauen, geduldig bleiben und den eigenen Fortschritt wertschätzen.**“

(Doctoral student #7)

## Question 4: Advice for prospective doctoral students? (2/3)

*„Der Einfluss von **Führungsstil, Kollaborationsmodell, und inhaltlichem Interesse des Betreuers** an der eigenen Promotion auf deren Erfolg kann nicht deutlich genug betont werden [...] Entsprechend hoch sollte der Fokus hierauf bei der Anbahnung eines Promotionsvorhabens gesetzt werden...“*

(Doctoral student #5)

*„Ich persönlich würde mehr Gewicht auf die **Auswahl der Betreuer** legen als bereits von Anfang auf ein konkretes Thema. Mit den richtigen Betreuern findet sich auch ein passendes Thema.“*

(Doctoral student #10)

## Question 4: Advice for prospective doctoral students? (3/3)

*„Wenn Du das Gefühl hast, Dein **Wissen weiter vertiefen** zu wollen und Dich eine **Promotion reizt**, solltest Du es **direkt angehen**. Eine spätere, berufsbegleitende Promotion kann deutlich schwieriger sein.“*

(Doctoral student #3)

# SET REALISTIC EXPECTATIONS









## Doing a Doctorate at TU Dresden

A Guide

